

RW-Fakt 18

Updatehinweise zur Vorversion RW-Fakt 17

Copyright © 1988-2022 Wachtmann Computer-Service

Wachtmann Computer-Service Im Kohlpott 5, D-32120 Hiddenhausen Tel: 0.52.21 – 6.71.40 Fax: 0.52.21 – 6.73.58

Internet: www.rwsoftware.de

Email: post@rwsoftware.de

In dieser Handbuch-Ergänzung zeigen wir die Unterschiede der Version 17 zur aktuellen Version 18 auf. Ein Ausdruck kann für Ihre persönliche Verwendung erstellt werden. Darüber hinausgehende Vervielfältigungen dieses Handbuchs sind nicht erlaubt.

Inhaltsverzeichnis

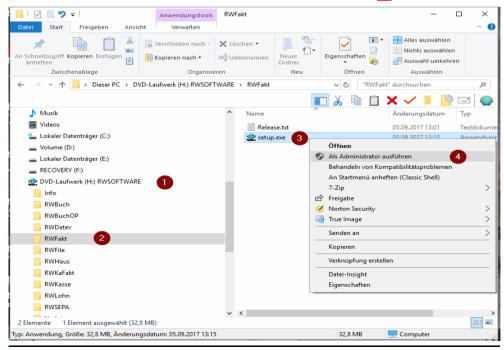
1. Installation.	
1.1. Installationsoptionen	4
1.2. Lizenzdaten	5
1.3. Laufzeitdateien und Zusatzdateien	5
1.4. Installation einer Mehrplatzversion	6
1.5. Installationshinweise	
1.5.1. Zugriffsrechte	
1.5.2. Installation im Ordner Eigene Dateien	7
1.5.3. Installation im Programme-Ordner	7
1.5.4. Manifest-Datei	
1.5.5. Mail-Proxy	
1.5.6. Reportausgaben List & Label 27 ab Windows 8.1 oder höher	
1.5.7. Hinweise für eine Update-Installation	
2. Handbuch über die F1-Hilfe.	
2.1. Ausdruck / Seitenformat	
2.2. Designer-Handbuch List & Label 27	
3. Email-Vorlagen.	
3.1. Dateneingabe	
3.1.1. Sonderfall Betreff-Angabe	13
3.2. Aufruf im Programm	14
3.2.1. Vorgangsdruck	14
3.2.2. Standarddruck.	15
3.2.3. Email-Aufruf	
4. Vorgangsmaske	
4.1. Artikel-Import aus CSV-Datei	16
4.1.1. Dateiaufbau der CSV-Datei.	16
4.1.2. Aufruf im Programm.	
4.2. Vorgangsdruck	
4.2.1. Vorgabewerte für diverse Einstellungen	
4.2.2. Zeitvariablen als Platzhalter	20
5. List & Label 27.	
5.1. Verbesserungen im Report-Designer	
5.2. Allgemeine Verbesserungen bei Ausgaben	24
6. ZUGFeRD	26
6.1. Grundlagen	
6.2. ZUGFeRD-Einstellungen	
6.3. Dateiname der XML-Datei	
6.4. Prüfung der ZUGFeRD-Rechnung	29
6.5. Weitere Anpassungen	29
7. Weiteres.	
7.1. Suchen und Ersetzen	
7.2. Geburtstagsliste	
7.3. Mahnwesen	
7.4. Daten auslagern.	34
7.5. Menüsystem zurücksetzen	
7.6. Umsatzstatistik erweitert.	
7.7. Export-Dialog mit Kontextspeicherung	
7.8. Kunden- / Artikelmaske mit Direktaufruf von der Stammdatenliste	36
7.9. Release-Änderungen in Version 17	

1. Installation

Die Installation erfolgt wie gewohnt über die CD-Installation oder Aufruf per Explorer. Bitte klicken Sie rechts neben RW-Fakt auf den Schalter 'Installieren'.



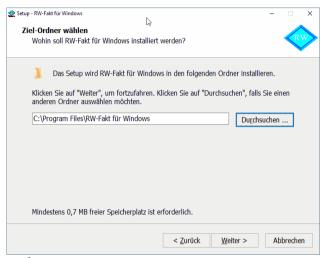
Hier ein Beispiel für den Aufruf per Explorer. Sie klicken zuerst auf das Symbol für Ihr CD-Laufwerk [1], dann auf den Ordner RWFakt [2] und starten SETUP [3]. Falls der aktuelle Benutzer nicht mit Administrator-Rechten angemeldet ist, starten Sie die Installation bitte mit Administrator-Rechten (rechter Mausklick auf SETUP und auswählen 'als Administrator ausführen' [4].



Falls Sie auf das falsche Programm zum Installieren klicken, werden Sie das spätestens bei der Lizenzdateneingabe bemerken, da die Lizenzdaten immer nur zu der gekauften Programmversion passen.

1.1. Installationsoptionen

Bei der Installation werden nach dem Begrüßungsbildschirm die verfügbaren Optionen für die Installation abgefragt:

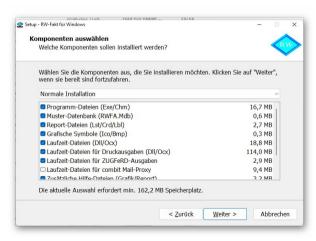


Ziel-Ordner wählen

Über diesen Dialog wird der Ziel-Ordner für die Programmdateien eingestellt. Dorthin werden alle Programm- und Zusatzdateien installiert. Wir empfehlen, die Standardvorgabe zu verwenden. In der Regel ist das auch immer der Ordner, in dem eine Vorversion installiert wurde. Wenn Sie dieses nicht verwenden wollen, empfehlen wir, die Angabe zu notieren, damit Sie später wissen, wo das Programm installiert wurde. Beachten Sie bitte auch, dass nur bei der Installation in den gleichen Ordner, auch die Daten und Einstellungen aus der Vorversion übernommen

werden.

Bitte beachten Sie auch die weiter hinten beschriebenen Installationshinweise, wo einige mögliche Varianten aufgeführt sind, z.B. für den Zielordner Eigene Dateien.



Komponenten auswählen

Über diesen Dialog wird festgelegt, was genau zu installieren ist. Bei einer Update-Installation wählen Sie hier bitte die 'Normale Installation' aus.



Setup Fertigstellen

Nachdem das Programm installiert wurde, kommt als letztes der folgende Bildschirm.

Hier können Sie das Programm starten, die externe Bildschirmvorschau initialisieren und sich die Updatehinweise oder auch das komplette Handbuch ansehen.

1.2. Lizenzdaten

Nach der Installation geben Sie bitte die Lizenzdaten ein, die der CD beigefügt sind, bzw. auf der Rechnung vermerkt sind. Beachten Sie bitte hierbei, dass bei Anwendung das korrekte Programm vermerkt ist. Wenn dort nicht RW-Fakt 18 steht, dann haben Sie das falsche Programm installiert. Dann sollte abgebrochen und zuerst das richtige Programm installiert werden.



1.3. Laufzeitdateien und Zusatzdateien

Bitte beachten Sie, dass eventuell Druckausgaben nicht möglich sind, wenn Sie die Installation der Laufzeitdateien für Druckausgaben abgewählt haben. Diese werden ebenfalls für ZUGFeRD-Ausgaben verwendet und sind daher zwingend notwendig. Für ZUGFeRD-Ausgaben werden außerdem die Laufzeitdateien für ZUGFeRD-Ausgaben benötigt. Für die automatische Konvertierung von IBAN-Daten sind ebenfalls Zusatzdateien nötig, die Sie bei der Installation mindestens einmal installieren müssen.

1.4. Installation einer Mehrplatzversion

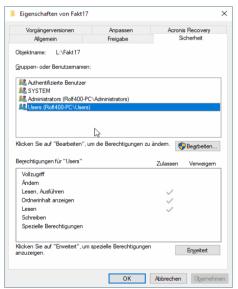
Für die Installation einer Mehrplatzversion beachten Sie bitte, dass zuerst alle eventuell aktiven Zugriffe über eine ältere Version zuerst beendet werden. Erst dann sollte auf einer Station im Netzwerk die neue Mehrplatzversion installiert werden. Anschließend sollte das Programm einmal aufgerufen werden, damit die eventuell nötigen Strukturänderungen ohne Probleme erfolgen können. Danach kann die Installation auf den anderen Netzstationen durchgeführt werden.

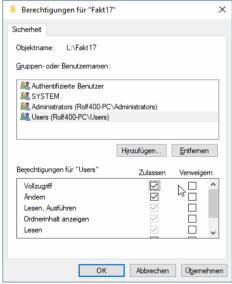
1.5. Installationshinweise

Die folgenden Hinweise gelten nur besondere Fälle, falls Probleme beim Programmstart oder bei der Ausführung auftreten sollten.

1.5.1. Zugriffsrechte

Falls Sie unter Windows Vista oder Windows 7/8.x/10/11 installieren, beachten Sie bitte, dass bei eingeschalteter Benutzerkonten-Steuerung die Zugriffsrechte passend eingestellt sind. Das betrifft das Verzeichnis in den das Programm installiert wurde und auch für ein eventuell eingestelltes davon abweichendes Datenlaufwerk bzw. Speicherort. Das erfolgt z.B. im Explorer durch Auswahl des Verzeichnisses und dann per rechter Maustaste auf 'Eigenschaften'. Im Eigenschaften-Dialog gehen Sie auf die Seite 'Sicherheit' und dann auf 'Bearbeiten'. Dort stellen Sie für den jeweiligen Benutzer am besten den Vollzugriff ein, mindestens aber Lesen, Schreiben und Ändern.



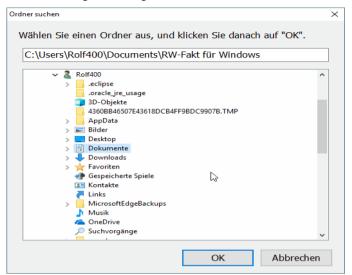


Eine Änderung der Zugriffsrechte ist aber nur nötig, wenn im Programm Fehler angezeigt werden, z.B. beim Programmstart, Programmende oder beim Datenbank-Wechsel. Bei solchen Aktionen liest das Programm bestehende Einstellungen ein oder speichert diese ab, so dass bei eingeschränktem Zugriff die Aktionen nicht korrekt ablaufen können.

Probleme entstehen in der Regel dann, wenn der Benutzer, der installiert hat, nicht der Benutzer ist, der das Programm aufruft. Dann können o.g. Zugriffsprobleme entstehen, die sich durch das Einstellen der Zugriffsrechte lösen lassen.

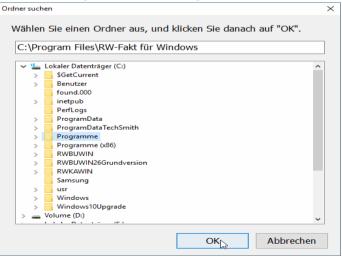
1.5.2. Installation im Ordner Eigene Dateien

Alternativ kann auch einfach in ein anderes Verzeichnis installiert werden, z.B. in einen Unterordner von \Eigene Dateien. Dort sind die Zugriffsrechte in der Regel schon für den Benutzer eingestellt und brauchen nicht geändert werden. Bei der Angabe für den Ziel-Ordner wählen Sie durchsuchen, dann erscheint der folgende Dialog:



1.5.3. Installation im Programme-Ordner

Ein weiteres Problem könnte darin bestehen, dass die Installation in einen Unterordner von \Programme vorgenommen wird. Der Programme-Ordner wird von Windows besonders geschützt. Das betrifft nicht nur die vorgenannten Zugriffsrechte, sondern auch das Speichern von Dateien. Geänderte Dateien speichert Windows in speziellen Ordnern ab und leitet Programmzugriffe entspre-



chend im Hintergrund um. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den Microsoft-Webseiten. das Stichwort wäre Roaming. Für das Programm ist der Speicherort der Unterordner von Programme, tatsächlich sind die Dateien aber ganz woanders gespeichert. Dieses verwirrende Verhalten können verhindern, wenn Sie einfach Unterordner Eigene Dateien benutzen.

1.5.4. Manifest-Datei

Wir liefern das Programm mit einer so genannten 'Manifest-Datei' aus, die steuert, ob gewisse Elemente im Programm eine so genannte Themendarstellung unterstützen. Im Lieferumfang ist dazu die Datei rwfakt.exe.manifest enthalten. Falls grundsätzlich die Themen-Unterstützung nicht gewünscht wird, oder Probleme beim Programmstart bestehen, ist die o.g. Manifest-Datei zu löschen.

Eine mögliche Fehlerquelle liegt darin, dass bei Aktualisierungen von Windows unter Umständen einige für das System relevante Dateien geändert werden, die eine Themendarstellung nicht erlauben oder erst gar nicht unterstützen (Fehlermeldung auf eine Side by Side Konfiguration o.ä.). Da ab Windows 10 die Themendarstellung grundsätzlich anders als in früheren Windows-Versionen abläuft, wird die Manifest-Datei in der Regel nicht benötigt.

1.5.5. Mail-Proxy



Bei der Installation können 2 verschiedene Dateien für einen Mail-Proxy mit installieren lassen. Diese stammen von combit und werden für einen Email-Versand mit Report-Funktionen umgesetzt. Diese können dann relevant sein. wenn ein Email-Versand ner MAPI aus einer 32-Bitwie Anwendung. RW-Fakt. über eine 64-Bit-Anwendung (z.B. Outlook 64-Bit) erfolgen Der Hersteller combit liefert dafür 2 Dateien, die jeweils einmalig registriert werden müssen. Bei der Installation wählen Sie dazu bei 'Komponenten auswählen' die Option 'Laufzeit-Dateien combit Mail-Proxy' aus, dann werden die benötigten Dateien auf Ihr System kopiert. Nach Installation dienen die der Optionen

- Mail-Proxy initialisieren (cmmp27.exe)
- Mail-Proxy initialisieren (cxmp27.exe)

dazu, die entsprechende Dienste zu registrieren. Beachten Sie bitte, dass wie bei den meisten Installationen, der Aufruf mit Administrator-Rechten erfolgt. Die Aktion kann auch im Nachhinein erfolgen, besonders dann, wenn beim Email-Versand Probleme bestehen, dass Ihr Email-Programm die Email aus RW-Fakt per Report-Funktionen nicht per MAPI empfangen kann.

1.5.6. Reportausgaben List & Label 27 ab Windows 8.1 oder höher

Der Hersteller combit setzt für den Report-Generator List & Label 27 eine Windows-Version ab 8.1 oder höher voraus. Unter älteren Versionen funktionieren die Druckausgaben als Reportausgabe nicht. Im Info-Bildschirm zeigen wir die Version von List & Label mit Versionsnummer ebenfalls an. Im Normalfall wird die List & Label Version mit 27 angezeigt. Sie werden das Verhalten allerdings bei Druckausgaben sofort bemerken, da die Ausgabe nicht erfolgt. Hier 2 Bilder (Hauptmenü? / Info über), links unter Windows 11 und rechts unter Windows XP, wo die Druckausgaben möglich sind:





Und hier ein Bild unter Windows XP, wo keine Druckausgaben mit List & Label möglich sind:



Zur Lösung gibt es 2 Varianten:

- Sie steigen für Ihren PC auf eine neuere Windows-Version um. Aus Sicherheitsgründen dürfte das die richtige Lösung sein, da es für die alten Windows-Versionen (Windows XP bis Windows 8.0) schon länger keine Sicherheitsupdates mehr gibt.
- Falls Sie keinen Wechsel der Windows-Version machen möchten, können wir Ihnen noch eine Version von RW-Fakt 18 bereitstellen, die eine ältere Version von List & Label verwendet (LL20), siehe Info-Bild oben rechts. Die Neuerungen für Reportausgaben fallen dann natürlich weg, allerdings funktionieren dann die Reportausgaben

auch wieder. Bei Bedarf senden Sie uns bitte eine kurze Mail mit Angabe der Registrier-Nr zu, damit wir Ihnen den passenden Download-Link zusenden können.

1.5.7. Hinweise für eine Update-Installation

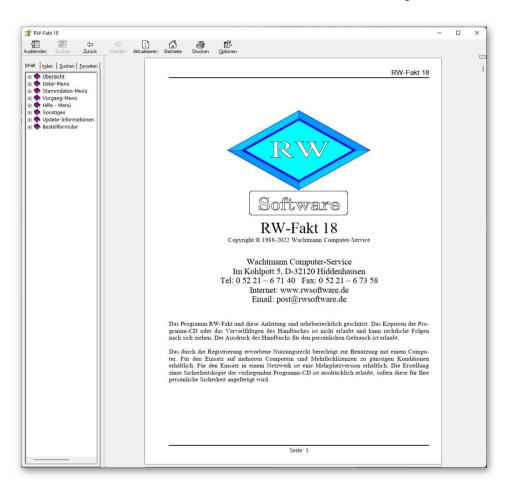
Falls Sie von einer älteren Version umsteigen, muss die Installation als 'Normale Installation' (siehe oben) erfolgen. Bitte geben Sie dabei als Ziel-Ordner den für die Vorversion benutzten Ordner an. Der Standardwert dafür war in der Vorversion: C:\Programme\RW-Fakt für Windows. Das ältere Symbol (Icon) auf dem Desktop für den Programmaufruf der Vorversion bleibt in dem Fall erhalten, ruft aber die neue Version 18 auf.

Falls Sie von einer Vorversion 9.0 bis 17 umsteigen, werden alle dort vorhandenen Einstellungen übernommen. Wenn Sie von Version 8.0 oder älter umsteigen, erscheint beim ersten Programmstart der neuen Version eine Meldung, ob Einstellungen aus der Vorversion (Version 4.0 bis Version 8.0) übernommen werden sollen, was empfohlen wird. In dem Fall werden die Einstellungen aus der Registrierung in die RWFakt.ini-Datei übertragen. Das betrifft die Verzeichnisangabe für die aktuelle RW-Fakt-Datenbank und viele weitere Einstellungen, die in den älteren Versionen gemacht wurden. Wenn die Einstellungen übernommen werden, findet die neue Version sofort die von Ihnen zuletzt verwendete RW-Fakt-Datenbank, ansonsten müssen Sie diese per 'Datei / Öffnen' aus dem jeweiligen Ordner aktivieren.

Die für Version 18 benötigten Strukturänderungen werden beim Aktivieren einer RW-Fakt-Datenbank einmalig vorgenommen. Danach wird die MDB-Datei entsprechend gekennzeichnet, so dass künftig keine erneute Strukturprüfung stattfindet und der Programmstart beschleunigt wird. Maskendateien aus der Version 8.0 bis 17 werden ohne Probleme übernommen. Alle Reportdateien aus Version 6.0 oder höher können ohne Änderungen weiter benutzt werden.

2. Handbuch über die F1-Hilfe

Hier noch einmal zur Info: Ab der Version 17 haben wir den Lieferumfang um das komplette Handbuch als PDF-Datei erweitert. Über das integrierte Hilfesystem können Sie auf der Seite Übersicht die Datei aufrufen. Alternativ können Sie natürlich auch Ihren PDF-Viewer zur Anzeige verwenden.



2.1. Ausdruck / Seitenformat

Bei Bedarf können Sie das Handbuch für Ihren persönlichen Gebrauch auch ausdrucken. Eine Vervielfältigung und Weitergabe ist allerdings ausdrücklich nicht erlaubt. Beachten Sie bitte, dass wir das Seitenformat DIN A5 verwenden. Beim Drucken auf DIN A4 empfehlen wir, bei der Druckfunktion in Ihrem PDF-Viewer, wenn diese vorhanden ist, eine Zoom-Funktion zu verwenden, z.B. beim Foxit-Reader wäre das 'Skalierung / auf Seitenränder anpassen'.

2.2. Designer-Handbuch List & Label 27

Auch das Designer-Handbuch für den Report-Designer aus List & Label 27 liefern wir als PDF-Datei mit. Der Zugriff erfolgt wie vor für das normale Handbuch auch über die F1-Hilfe / Übersicht oder Ihren PDF-Viewer.



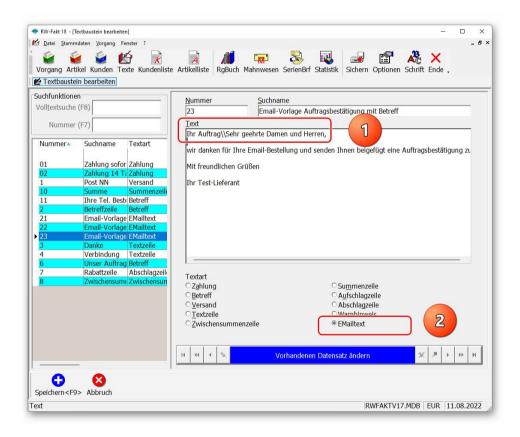
Es handelt sich um das Original-Handbuch vom Hersteller combit mit über 400 Seiten, wir haben dort keinerlei Änderungen vorgenommen. Bitte beachten Sie, dass nicht alle dort beschriebenen Leistungen in unseren Programmen umgesetzt sind. Als Ergänzung der ebenfalls mitgelieferten F1-Hilfe direkt im Designer dient das Handbuch als Nachschlagewerk.

3. Email-Vorlagen

Unter einer Email-Vorlage verstehen wir einen Textbaustein mit der Unterart Emailtext. Durch die Vorbelegung können wiederkehrende Texte gut automatisiert werden und helfen, Tipparbeit zu sparen.

3.1. Dateneingabe

Die Eingabe der Vorlage erfolgt in der Textbausteinmaske, also mit Stammdaten / Textbausteine bearbeiten. Den Text können Sie dort wie andere Textbausteine frei eingeben, als Textart ist 'EMailtext' zu wählen (2). Anhand der Unterart kann das Programm je nach Kontext die passenden Vorlagen z.B. in einer Suchliste bereitstellen. Die Einfügung in die Email erfolgt mit dem Eingabefeld Text.



3.1.1. Sonderfall Betreff-Angabe

Falls Sie nicht nur den reinen Emailtext sondern auch eine Betreff-Angabe (1) in der Vorlage definieren möchten, können Sie das wie folgt umsetzen:

Betrefftext\\Emailtext

RW-Fakt 18 Updatehinweise Dateneingabe

Der Betrefftext ist also dem Emailtext voran zustellen und durch 2 Schrägstriche (Backslash) abzutrennen. Z.B. so:

Ihre Bestellung\\Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für Ihren Auftrag und senden eine Bestätigung als beigefügte PDF-Datei zu.

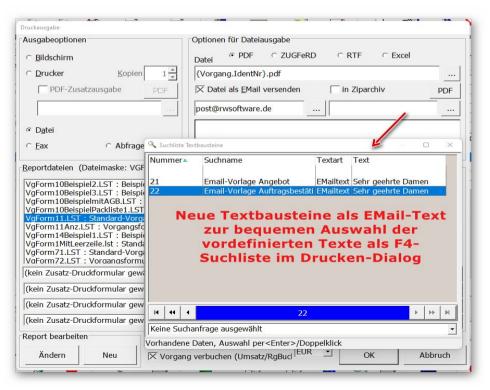
Mfg Testfirma

3.2. Aufruf im Programm

Der Aufruf und Einsatz der Email-Vorlagen kann an diesen Stellen im Programm erfolgen:

3.2.1. Vorgangsdruck

In der Vorgangsmaske können Sie im Drucken-Dialog auch auf die Vorlagen zugreifen. Das setzt voraus, dass die Ausgabe als 'Datei' erfolgt und die Option 'Datei als EMail versenden' eingeschaltet ist. In dem Fall werden die darunter angezeigten Eingaben für Email-Adresse, Email-Betreff und Email-Text freigegeben. Bei der Betreff-Eingabe können Sie per F4-Taste die Suchliste der Textbausteine mit der Unterart EMailtext aufrufen. Alternativ ist daneben ein Befehlsschalter '...' vorhanden, der ebenfalls diese Suchliste anzeigt.



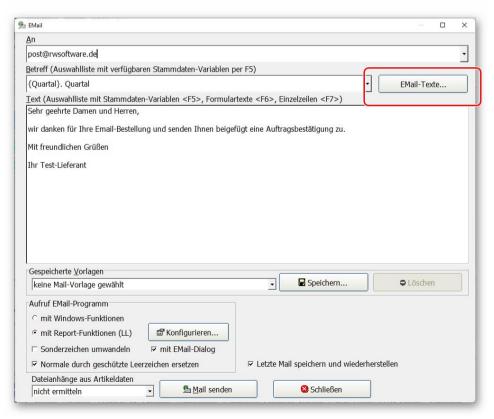
In der Regel wird die Dateiausgabe mit Emailversand für einen PDF-Versand gemacht, wie wir das z.B. auch umsetzen. Es wird also die Rechnung als PDF-Datei geschrieben und einer Email automatisch als Dateianlage beigefügt.

3.2.2. Standarddruck

Auch im normalen Drucken-Dialog, der für den Reportdruck an allen anderen Stellen außer dem Vorgangsdruck bereitsteht, kann auf die vorhandenen Email-Vorlagen zugegriffen werden. Ähnlich wie beim Vorgangsdruck muss die Ausgabe als 'Datei' erfolgen und die Option 'Datei als EMail versenden' eingeschaltet sein. Bei der Betreff-Eingabe können Sie per F4-Taste die Suchliste der Textbausteine mit der Unterart EMailtext aufrufen.

3.2.3. Email-Aufruf

Der einfache Email-Aufruf steht über den Email-Dialog über den Befehlsschalter 'E-Mail' in der Symbolleiste in der Kundenmaske, der Vorgangsmaske und beim Serienbrief zur Verfügung. Dort befindet sich rechts neben der Betreffeingabe der Befehlsschalter 'EMail-Texte...', der eine Suchliste mit den vorhandenen Textbausteinen der Unterart 'EMailtext' aufruft. Bei Auswahl einer Vorlage wird der Text bzw. ein eventuell vorhandener Betrefftext eingesetzt. Die Textbausteine werden dabei unabhängig von den bisher schon vorhandenen Mail-Vorlagen behandelt, die nach wie vor vorhanden und benutzbar sind.



4. Vorgangsmaske

In der Vorgangsmaske wurden Erweiterungen für einen Artikel-Import und beim Vorgangsdruck gemacht

4.1. Artikel-Import aus CSV-Datei

In der Vorgangsmaske haben wir im Rahmen einer individuellen Anpassung im Kundenauftrag eine Erweiterung für einen Artikel-Import gemacht, den wir auch in der Normalversion bereitstellen. Der Artikel-Import ersetzt dabei eine manuelle Eingabe per Tastatur und spart daher jede Menge an Tipparbeit, falls ein Einsatz möglich ist. Denkbar ist z.B., dass ein Webshop im Einsatz ist, der die Verkäufe als eine CSV-Datei bereitstellen kann.

4.1.1. Dateiaufbau der CSV-Datei

Eine Voraussetzung für den Einsatz, dass eine entsprechende CSV-Datei mit den Verkaufsdaten vorliegt. Die Anforderungen dafür sind allerdings nicht besonders hoch:

- Die erste Zeile enthält die Spaltennamen mit einem wählbaren Trennzeichen
- Die Folgezeilen enthalten dann jeweils den Inhalt und sind mit dem gleichen Trennzeichen getrennt
- Für einen Einsatz müssen die Angaben für die ArtikelNr und die Liefermenge als inhaltliche Vorgabe mindestens vorhanden sein
- Falls die Importdaten Daten für mehrere Kunden enthalten, kann die KundenNr über eine weitere Spalte als eine zusätzliche Selektion verwendet werden

Eine einfache Datei mit Trennzeichen Semikolon könnte so aussehen:

ArtikelNr;Menge;Bemerkung 1000;20;Text1 1001;30;Text2 1002;10;Text3

Die Spalte ArtikelNr muss dabei im Importdialog als Spalte ArtikelNr: gewählt werden, die Spalte Menge für Spalte Liefermenge:, da beide Spalten mindestens eingestellt werden müssen. Aus diesen Spalten werden bei einem Import die Daten in die Einzelzeilen eingetragen.

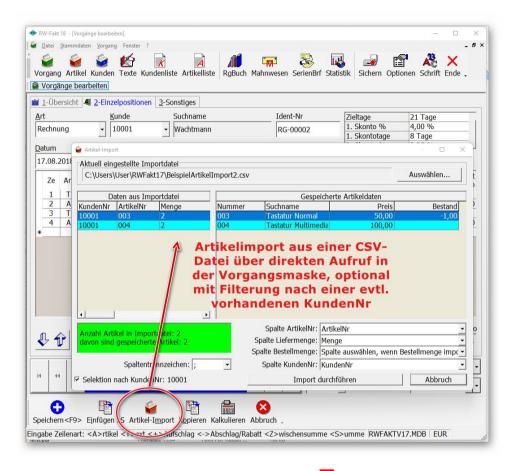
Hier eine weitere einfache Datei mit Trennzeichen Semikolon und zusätzlicher Angabe der KundenNr könnte so aussehen:

KundenNr;ArtikelNr;Menge;Bemerkung 11000;1000;20;Text1 11000;1001;30;Text2 11001;1002;10;Text3

Die zusätzliche Spalte KundenNr kann im Importdialog als Spalte KundenNr gewählt werden, außerdem kann die Selektion nach KundenNr eingeschaltet werden. Das hat zur Folge, dass ein Import z.B. für eine Rechnung für KundenNr 11001 nur die dritte Zeile importiert, eine Rechnung für KundenNr 11000 dagegen nur die ersten beiden Zeilen.

4.1.2. Aufruf im Programm

Der Importdialog wird über die Vorgangsmaske aufgerufen und zwar bei der Eingabe der Einzelpositionen, also bei einer Neueingabe oder beim Ändern eines bestehenden Vorgangs. In der Symbolleiste dient dazu der Schalter 'Artikel-Import'.



Im Importdialog wird oben die aktuell eingestellte Importdatei (1) angezeigt, mit Auswählen können Sie die Datei in einem Windows-Dialog bequem wählen. Die Dateiendung ist auf CSV eingestellt. Die zuletzt gewählte Importdatei wird zudem gespeichert und beim nächsten Aufruf erneut eingestellt. Das vereinfacht die Bereitstellung, in dem Sie immer den gleichen Dateinamen und Speicherort verwenden können.

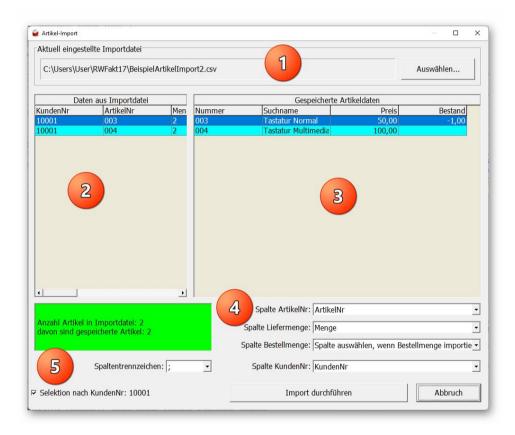
In der Mitte des Importdialogs werden in 2 Tabellen links die Importdaten 2 und rechts die in RW-Fakt gespeicherten Artikeldaten 3 angezeigt. In jeder Zeile wird die ArtikelNr geprüft, ob diese in RW-Fakt vorhanden ist. Bei vorhandenen Artikeln wird der Suchname und Preis und Bestand mit angezeigt. Bei fehlenden Artikeln erscheint die Spalte Nummer mit <Artikel fehlt>.

RW-Fakt 18 Updatehinweise Artikel-Import aus CSV-Datei

Rechts unten sind die Spalten auszuwählen, die in der Importdatei entsprechend belegt sind. Die Spalten ArtikelNr und Liefermenge (4) sind dabei zwingend auszuwählen, die Bestellmenge kann optional gewählt werden, wenn die Importdatei diese Daten enthalten sollte.

Die Spalte KundenNr ist optional möglich und kann in Verbindung mit der Option links unten 'Selektion KundenNr: ...' (5) verbunden werden. Wenn beides eingeschaltet ist wird die KundenNr des Vorgangs geprüft, ob die KundenNr in den Importdaten angegeben ist, wie im o.g. Beispiel.

Eine Infoanzeige zeigt Ihnen an, wie viele Artikelzeilen in der Importdatei vorhanden sind und wie viele Artikel davon auch vorhanden sind bzw. fehlen.

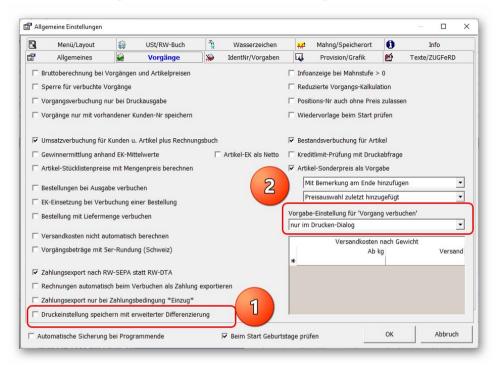


Beachten Sie bitte, dass bei Import durchführen die angezeigten Zeilen in den aufrufenden Vorgang übertragen werden. Die Einfügung erfolgt so, als ob die Eingabe manuell über die Tastatur erfolgt. Bei fehlenden Artikeln wird die Zeile ebenfalls eingetragen, wie das auch bei einer manuellen Eingabe möglich wäre.

4.2. Vorgangsdruck

Für den Vorgangsdruck wurden diverse Verbesserungen und Erweiterungen vorgenommen.

4.2.1. Vorgabewerte für diverse Einstellungen



(1) Druckeinstellung speichern mit erweiterter Differenzierung

Die Speicherung der Druckeinstellung für den Vorgangsdruck erfolgt normalerweise je nach Vorgangsart getrennt. Mit Datei / Allgemeine Einstellungen auf der Seite Vorgänge kann über die Option 'Druckeinstellung speichern mit erweiterter Differenzierung' eine zusätzliche Unterteilung nach der Zahlungsart eingestellt werden. Damit wird dann z.B. eine Rechnung mit Zahlungsart 'Zahlbar sofort ohne Abzug' separat von einer Rechnung mit Zahlungsart 'Bezahlt per Nachnahme' mit anderen Vorgabewerten versehen. Hier könnte z.B. ein Nachnahme-Drucker zum Einsatz kommen, der bei einer normalen Rechnung nicht benutzt wird. Hier würden dann unterschiedliche Reportdateien verwendet werden.

Durch die Unterscheidung nach der Zahlungsart zuzüglich zur Vorgangsart dauert es natürlich länger, bis alle Kombinationen aus Vorgangsart und Zahlungsart durchgearbeitet sind und jeweils eine Vorgabe dafür bereitsteht.

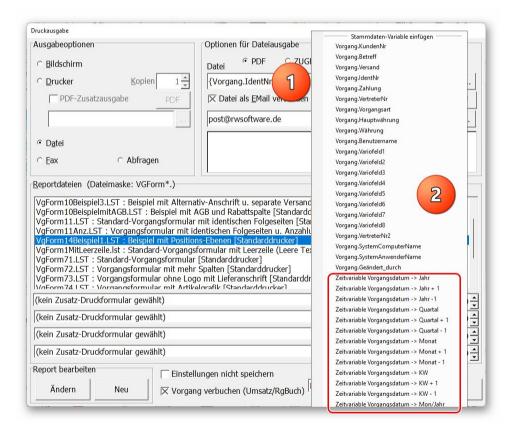
(2) Verbuchen-Einstellung

Der Vorgabewert für die Verbuchen-Einstellung kann mit Datei / Allgemeine Einstellungen auf der Seite Vorgänge gemacht werden. Hier stehen diese Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung, die aber nur die Einstellung beim Aufruf des Drucken-Dialogs beeinflussen. Im Drucken-Dialog kann dann jeweils die Verbuchung ein- oder ausgeschaltet werden:

- nur im Drucken-Dialog
- immer einschalten
- immer ausschalten

4.2.2. Zeitvariablen als Platzhalter

In Version 18 wurden einige Platzhalter für diverse Zeitvariablen erweitert. Diese können für die Angabe des Dateinamens, Dateiexport oder PDF-Zusatzausgabe, oder auch im EMail-Bereich für den EMail-Text oder EMail-Betreff eingesetzt werden. Hier sehen Sie ein Beispiel im Eingabefeld für den Dateinamen (1) und Aufruf per F5-Taste für die Liste der Stammdaten-Variablen (2) mit den Zeitvariablen



Die Platzhalter werten alle das Vorgangsdatum aus, Rechnungsdatum, Lieferscheindatum etc.. Aus dem Datum wird ein entsprechender variabler Rückgabetext erzeugt. Diese lassen sich besonders gut für Monatsrechnungen einsetzen, um z.B. monatliche Zahlungen mit dem Monat zu versehen etc. Die Zeit-Platzhalter stehen jeweils auch einer zusätzlichen Variablen in der Form +1 bzw. -1 zur Verfügung.

Hier die neuen Platzhalter:

Platzhalter	Hinweis
{Jahr}	für das Jahr aus dem Vorgangsdatum. Hier gibt es auch Varianten für die Jahreszahl - 1 und Jahreszahl + 1
{Quartal}	für das Quartal aus dem Vorgangsdatum. Hier gibt es auch Varianten für das Quartal - 1 und Quartal + 1
{Monat}	für den Monat aus dem Vorgangsdatum. Hier gibt es auch Varianten für den Monat - 1 und Monat + 1. Die Einfügung erfolgt als Monatskurznamen mit 3 Buchstaben. Das könnte z.B. für eine Monatsrechnung, die am 1. des Monat für den zurückliegenden Monat erfolgt, mit {Monat-1} eingesetzt werden. Alternativ könnte auch der weiter unten beschriebene Platzhalter {Mon/Jahr-1} verwendet werden.
{KW}	für die Kalenderwoche aus dem Vorgangsdatum. Hier gibt es auch Varianten für die Kalenderwoche - 1 und Kalenderwoche + 1
{Mon/Jahr}	Kombination aus Monat (als 2-stellige Monatsnummer) plus Jahreszahl (4-stellig) getrennt per Datumstrennzeichen, also z.B. 10.2019 für Oktober 2019. Auch hier stehen die Varianten mit +1 und -1 zur Verfügung, wobei hier die Jahreszahl entsprechend mit wechselt, z.B. bei Vorgangsdatum 1.1.2020 und Variable {Mon/Jahr-1} wird der Platzhalter umgesetzt in 12.2019.

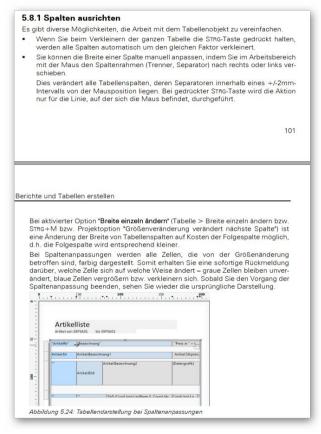
Bitte beachten Sie, dass die Schreibweise der Platzhalter ohne Bedeutung in Bezug auf Groß-/Kleinschreibung ist, die geschweiften Klammern sind immer zu verwenden. In den entsprechenden Eingabefeldern beim Vorgangsdruck wurde die F5-Liste mit den Stammdaten-Variablen um die Zeitvariablen am Ende der Liste erweitert, um die korrekte Schreibweise leichter einzufügen.

List & Label 27

Wir haben den neuesten Report-Generator von combit, List & Label 27, eingebaut. Damit sind sehr viele neue Funktionen, Verbesserungen etc. verbunden, die wir hier aber nur kurz aufzeigen wollen.

5.1. Verbesserungen im Report-Designer

Im Report-Designer finden Sie viele Verbesserungen und Erweiterungen, hier eine Auswahl:



Spaltenbreite einstellen Im Report-Designer können Sie jetzt deutlich besser die Spaltenbreite in Tabellen einstellen. Wenn Sie Mauszeiger auf einen Spaltenrand bewegen, wechselt der Mauszeiger zu 2 auseinander zeigenden Pfeilen, den Sie nach rechts oder links verschieben können Bei Bewegung wird der Zeilenbereich sofort farblich dargestellt, so dass Sie sofort ersehen, welcher Bereich von der Größenänderung betroffen ist.

Hier ein Beispiel aus dem Designer-Handbuch zum Thema Spalten ausrichten:

- Spaltenreihenfolge per Maus verschieben
 - Wenn Sie in der Tabelle in die Spalte klicken, also nicht auf den Spaltenrand, können Sie die Spalte per Maus sehr einfach verschieben. Auch hierbei halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen die Spalte an die gewünschte Stelle in der Tabelle. Auch diese Aktion wird sofort am Bildschirm dargestellt.
- Grafiken in weiteren Formaten
 Für die Einfügung von Grafiken über ein Bildelement stehen jetzt weitere Grafikformate zur Verfügung, z.B. SVG, HEIF und WebP.

Verbesserungen im Report-Designer RW-Fakt 18 Updatehinweise

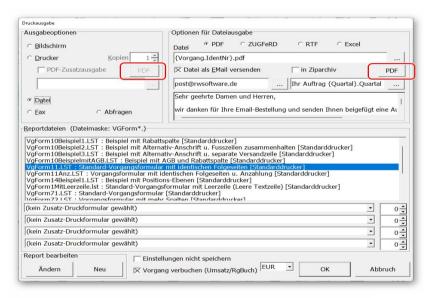
- Schrift-Voreinstellungen, Farbauswahl
 Die Benutzung von Schrift-Voreinstellungen wurden vereinfacht und ein neuer Dialog für Farbauswahl steht zur Verfügung.
- Feldliste mit virtuellen Formelvariablen
 In der Feldliste (in der Regel am rechten Rand im Report-Designer) werden die vorhandenen
 Felder jetzt mit vordefinierten Formaten zur Auswahl angeboten. Je nach Feldart werden unter-

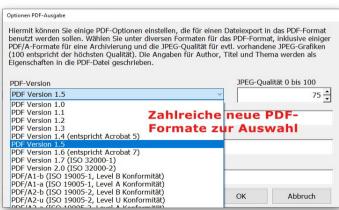


schiedliche Formatierungen zur Auswahl angeboten, die Sie bequem per Maus in den Ausgabebereich ziehen können, z.B. für ein Datumsformat, ein Währungsformat etc. Der Hersteller combit bezeichnet das als einen virtuellen Formelassistent

5.2. Allgemeine Verbesserungen bei Ausgaben

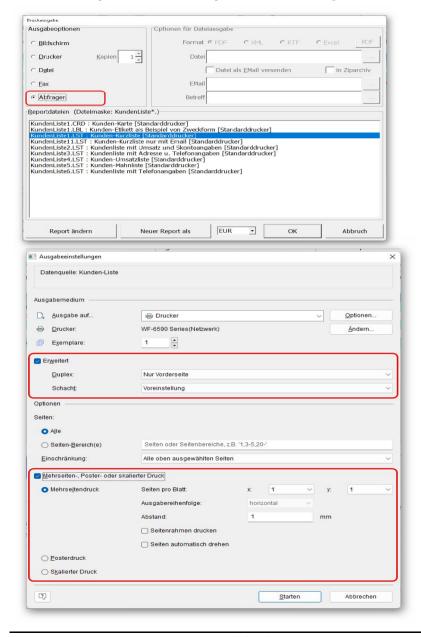
- Geschwindigkeit verbessert
 Die Ausgabegeschwindigkeit wurde laut Hersteller in vielen Bereichen verbessert, besonders bei der Ausgaben von sehr langen Listen mit vielen Ausgabeseiten
- Zahlreiche PDF-Formate für PDF-Export
 Für den Export in das PDF-Format stehen jetzt diverse Formate zur Auswahl. Im Drucken-Dialog
 steht bei Ausgabeoption 'Datei' oben rechts der Schalter 'PDF' zur Verfügung. Damit wird ein separater Dialog Optionen PDF-Ausgabe aufgerufen, wo Sie 9 'normale' PDF-Formate, von 1.0 bis
 2.0, wählen können. Außerdem stehen 8 so genannte Archivierungsformate für PDF/A zur Verfügung. Laut Hersteller sollen die meisten Formate eine kleinere Dateigröße erzeugen können.





Druckausgaben f ür List & Label Dialoge erweitert

Im Drucken-Dialog können Sie bei den Ausgabeoptionen 'Abfragen' auswählen. Damit können Sie diverse weitere Ausgabeeinstellungen mit den in List & Label enthaltenen Dialogen vorgenommen werden. Hier können Sie z.B. einen Duplexdruck einstellen oder einen Mehrseiten-, Poster- oder skalierten Druck einstellen. Je nach gewählten Optionen wird der Dialog vergrößert um die Anzeige der zusätzlichen Optionen, z.B. um Seiten pro Blatt oder Skalierung in Prozent etc.



6. ZUGFeRD

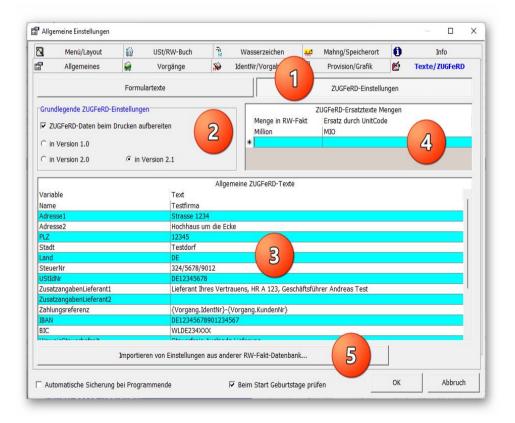
6.1. Grundlagen

Seit RW-Fakt 16 ist das Format ZUGFeRD als mögliche Sonderform einer Dateiausgabe möglich. Durch den Einsatz der aktuellen Version List & Label 27 wurden die Formate jetzt deutlich erweitert, außerdem können jetzt auch Einzelzeilen einer Rechnung exportiert werden. In den Vorversionen war das nur für die allgemeinen Vorgangsdaten möglich. Grundsätzlich ist der Bereich aber sehr umfangreich, wir haben nur eine Art Grundgerüst eingebaut. Der Ablauf ist unverändert:

- Sie machen allgemeine Einstellungen
- Im Dialog Vorgang drucken wird das Format ZUGFeRD eingestellt

6.2. ZUGFeRD-Einstellungen

Mit Datei /Allgemeine Einstellungen können Sie auf der Seite 'Texte/ZUGFeRD' die ZUGFeRD-Einstellungen (1) auswählen. Dann werden diese Einstellungen angezeigt:



- Orundlegende ZUGFeRD-Einstellungen Die wichtigste Option ist hier: ZUGFeRD-Daten beim Drucken aufbereiten'. Diese Option war in Vorversionen auf der Seite Allgemeines platziert und wurde hierhin verschoben. Außerdem können Sie die ZUGFeRD-Version wählen, die ältere Version 1.0 bestand schon in Vorversionen und setzt wie diese nur die reinen Vorgangsdaten um. Die Versionen 2.0 und 2.1 sind neuer und beinhalten zusätzlich die Einzelzeilen der Rechnung. Allerdings nur Preiszeilen als Artikel- oder Textzeile. Für ZUGFeRD gibt es zahlreiche Anwendungsprofile, die z.B. festlegen, welche Geschäftsregeln zur Anwendung kommen etc. Wir verwenden für unser Grundgerüst das BASIC-Profil
- Allgemeine ZUGFeRD-Texte (3)
 Die allgemeinen Absenderangaben (Daten des Rechnungserstellers) können wie in Vorversionen eingetragen werden. Änderungen ergeben sich dadurch nicht.
- Durch die Standardisierung müssen zwangsweise einheitliche Kürzel für Mengenangaben verwendet werden. Die sogenannten UnitCodes dienen zur Übermittlung in einheitlicher Form, so dass genau feststeht, was damit gemeint ist. In der oberen Tabelle können Sie eine Übersetzungstabelle aufbauen, die zur Laufzeit entsprechend übersetzt werden. In RW-Fakt werden die Mengenangaben in den Einzelzeilen der Rechnung in der Spalte Mengeneinheit verwaltet. Wir haben einige wichtige UnitCodes bereits fest eingebaut, die brauchen daher nicht eingetragen werden. Es handelt sich um diese Codes:

Menge in RW-Fakt	Ersatz durch UnitCode
Stück	H87
Stck	H87
Dutzend	DZN
KG	KGM
Stunden	HUR
Stunde	HUR
Minuten	MIN
Minute	MIN

Alle von Ihnen verwendeten Mengenangaben, die nicht in der vorgenannten Liste enthalten sind, müssen von Ihnen in der Tabelle erfasst werden. Wenn ungültige UnitCodes in der XML-Datei enthalten sind, wird eine Validierung mit Fehler scheitern.

Beachten Sie bitte, dass eine Plural-Angabe wie oben z.B. für Stunden und Stunde, vor der Angabe für den Einzelwert kommt. Da die Ersetzungstabelle der Reihe nach abgearbeitet wird, können sonst Probleme entstehen. Die Liste der möglichen UnitCodes ist leider sehr lang durch die internationalen Angaben. Wir können auf Anfrage eine Excel-Tabelle mit allen vorhandenen Werten zur Verfügung stellen. Durch die Übersetzungstabelle braucht aber keine Strukturerweiterung gemacht zu werden, da sonst die Artikel- und Textdaten um entsprechende Eingabefelder erweitert werden müssten.

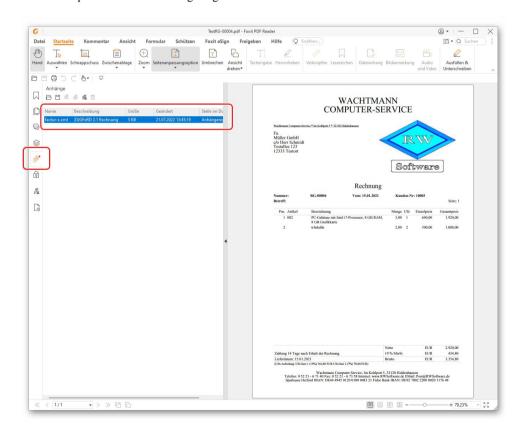
Import aus anderer RW-Fakt-Datenbank 5
Die Angaben für die allgemeinen ZUGFeRD-Text und für die ZUGFeRD-Ersatztexte Mengen können auch aus einer vorhandenen RW-Fakt-Datenbank importiert werden. Dazu ist die entsprechende Datenbank in einem Windows-Dialog zu wählen, nach einer weiteren Abfrage werden die Inhalte zuerst gelöscht und dann aus der gewählten Datenbank importiert.

6.3. Dateiname der XML-Datei

Je nach ZUGFeRD-Version wird ein anderer Dateiname für die XML-Datei verwendet, die in der PDF-Datei eingebettet wird.

Version	Dateiname
1.0 und 2.0	ZUGFeRD-invoice.xml
2.1	factur-x.xml

Die XML-Datei wird in der PDF-Datei als Dateianhang eingebettet und kann z.B. in einem PDF-Viewer angezeigt werden bzw. geöffnet. Im Internet Explorer wird in der Regel solch eine XML-Datei auch entsprechend formatiert angezeigt.



6.4. Prüfung der ZUGFeRD-Rechnung

Eine Prüfung oder Validierung der PDF-Datei mit der eingebetteten XML-Datei können Sie auf dieser Webseite vornehmen: www.zugferd-community.net, wo eine kostenlose Registrierung möglich ist. Für dort registrierte Anwender steht dann eine Upload-Funktion mit Validierung zur Verfügung (ZF/FX Validation). Es handelt sich nicht um unsere Webseite, daher können wir inhaltliche Fragen dazu leider nicht beantworten.

Weitere Infos zu ZUGFeRD finden Sie auch auf der Webseite www.ferd-net.de. Auch dabei können wir inhaltliche Fragen dazu leider nicht beantworten, da es sich nicht um unsere Webseite handelt. Sie finden dort aber zahlreiches Infomaterial

6.5. Weitere Anpassungen

Wie bereits ausgeführt, setzen wir die elektronische Rechnung über ZUGFeRD als eine Art Grundgerüst um. Aufgrund der hohen Komplexität können wir für unseren Preisbereich von RW-Fakt keine umfangreichere Unterstützung standardmäßig anbieten. Im Rahmen von individuellen Anpassungen können wir aber weitere Umsetzungen einbauen. Wir machen Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot dazu. Oftmals reicht schon eine kleine Erweiterung, falls etwas spezielles fehlen sollte. Bitte melden Sie sich einfach bei Bedarf bei uns.

7. Weiteres

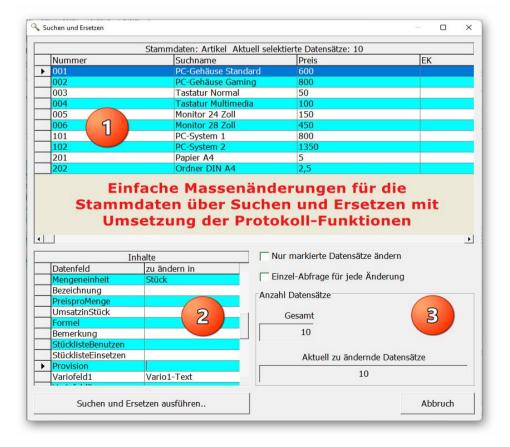
7.1. Suchen und Ersetzen

Für die Stammdaten-Masken Kunden, Artikel und Textbausteine wurde eine Suchen-Funktion erweitert: Suchen und Ersetzen. Es handelt sich dabei um eine Erweiterung der F3-Suche, dort kann zuerst



die Suche definiert werden. Dann wird per Schalter 'Suchen / Ersetzen' ein weiterer Dialog aufgerufen, der die durch die Suche selektierten Daten anzeigt (1) und eine Eingabemöglichkeit für die zu ändernde Inhalte anbietet.

Dazu dient die untere Tabelle 'Inhalte' (2). Mit Optionen können Sie außerdem einstellen, dass nur markierte Datensätze geändert werden sollen und ob eine Abfrage bei jeder Einzeländerung erfolgen soll. Außerdem werden die Anzahl der vorhandenen und der zu ändernden Daten angezeigt (3).



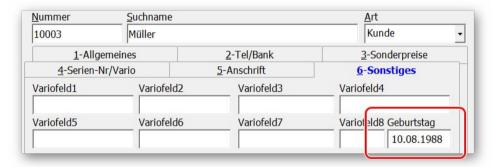
Bei den Inhalten stehen nicht alle Datenfelder zur Verfügung, z.B. kann die KundenNr oder ArtikelNr nicht geändert werden und auch Grafikfelder werden aus der Feldliste ausgeschlossen. Bei der Eingabe wird geprüft, ob die Eingabe im Wertebereich bei numerischen Feldern oder bei Textfeldern in den erlaubten Längenangaben sind. Texte können ohne Anführungszeichen einfach eingetragen werden. Eine Sonderform besteht mit der Angabe null. Das wird für alle Felder in einer Leerangabe umgesetzt.

7.2. Geburtstagsliste

Bei den Kundendaten kann ein Geburtstag eingetragen werden, was im Rahmen einer Geburtstagsliste ausgewertet werden kann.

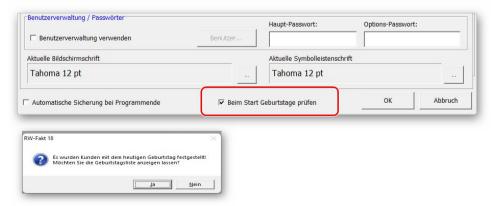
Dateneingabe

In der Kundenmaske haben wir die 'Standardmaske maximal' um das Datenfeld Geburtstag erweitert, und zwar auf der letzten Seite neben dem Variofeld 8. Wenn Sie das auf einer anderen Seite haben möchten, müsste eine Benutzermaske verwendet werden.



Prüfung beim Programmstart

Über Datei / Allgemeine Einstellungen können Sie unten die Option 'Beim Start Geburtstage prüfen' einschalten. Das hat zur Folge, dass der Programmstart mit einer Prüfung auf vorhandene Geburtstage mit dem aktuellen Tagesdatum verbunden ist. Falls Geburtstage mit dem aktuellen Datum gefunden werden, erscheint eine entsprechende Meldung und der Möglichkeit, die Kundenliste mit Selektion 'Geburtstag heute' gleich aufzurufen.

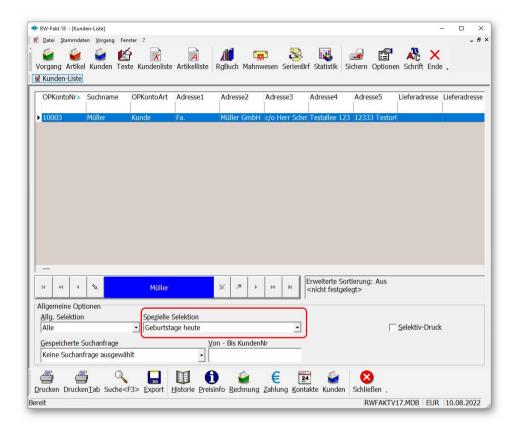


RW-Fakt 18 Updatehinweise Geburtstagsliste

Geburtstagsliste

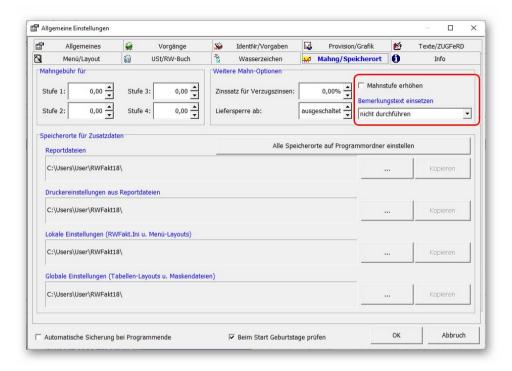
Bei Stammdaten / Kunden-Listen wurden einige spezielle Selektionen erweitert, die das Geburtstagsdatum auswerten:

- Geburtstage alle
- Geburtstage heute
- Geburtstage aktueller Monat



7.3. Mahnwesen

Beim Mahnwesen wurden 2 Dinge erweitert, die Sie über Datei / Allgemeine Einstellungen / Mahng/Speicherort einstellen können:



- Vorgabewert f
 ür Mahnstufe erh
 öhen Mit 'Mahnstufe erh
 öhen' k
 önnen Sie einstellen, welcher Vorgabewert beim Aufruf der Mahn-Funktionen verwendet werden soll. Es handelt sich dabei um einen Vorgabewert, im Mahnfenster k
 önnen Sie die Einstellung auch wieder ausschalten.
- Mahnangaben beim Bemerkungstext einsetzen Mit 'Bemerkungstext einsetzen' können Sie einstellen, ob die einzelnen Mahnangaben, also für jede angemahnte Rechnung, beim Kunden als Bemerkungstext eingetragen werden sollen. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:
 - nicht einsetzen
 - am Anfang einfügen
 - am Ende hinzufügen

RW-Fakt 18 Updatehinweise Mahnwesen

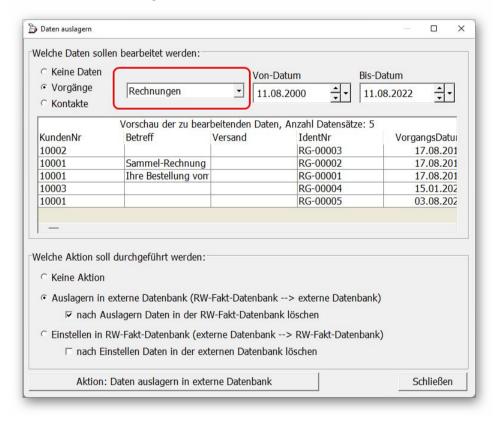
Die Mahnangaben werden dabei in dieser Form eingesetzt:

Mahnung vom: <Tagesdatum> für Rg: <IdentNr der Rechnung> Mahnstufe: <aktuell erhöhte Stufe>

Bitte beachten Sie, dass die Aktion nur bei Auswahl der Option 'Mahnstufe erhöhen' erfolgt. Ohne diese Option wird weder die Mahnstufe erhöht noch ein eventuelles Einsetzen in die Kundendaten vorgenommen.

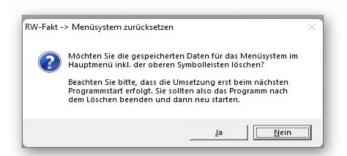
7.4. Daten auslagern

Die Funktion Datei / Daten auslagern dient dazu, einige Daten auslagern zu können. Bisher war dieses im Bereich Vorgänge immer nur für alle Vorgänge möglich. Wir haben dafür eine weitere Selektion nach der Vorgangsart erweitert. Sie können also gezielt z.B. nur Angebote aus einem bestimmten Datumsbereich auslagern.



7.5. Menüsystem zurücksetzen

Falls das Menüsystem einmal komplett gestört ist, kann ein Löschen der gespeicherten Menüdaten eine Abhilfe sein. Die Menüdaten legen dabei fest, wie das Hauptmenü und die Symbolleisten im



Hauptfenster aufgebaut sind. Diese werden normalerweise beim Programmende gespeichert und beim nächsten Programmstart wieder eingelesen. Mit der Tastenkombination Strg + Shift + F12 kann eine Löschung direkt Programm veranlasst werden. Das Programm sollte aber danach sofort beendet werden. Beim nächsten Programmstart sollte

Menüsystem wieder in Ordnung sein. Beachten Sie bitte, dass die o.g. Tastenkombination nur im Hauptfenster wirksam ist, nicht in den Arbeitsfenstern. Nur dann erscheint eine Abfrage 'Menüsystem zurücksetzen', die Sie bestätigen oder ablehnen können.

7.6. Umsatzstatistik erweitert

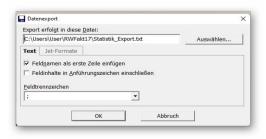
Bei der Umsatzstatistik wurde eine zusätzliche Datenbasis eingebaut für die Auswahl 'Kunden (Vorgang)'. Daneben erscheint jetzt eine Eingabe 'Von - Bis - ArtikelNr', wo Sie eine zusätzliche Selektion nach im Vorgang angesprochenen Artikeln über eine von/Bis-Angabe machen können. Die Angabe kann optional statt einen Bindestrich auch das Wort 'bis' für die Bereichsangabe verwenden:



1000 - 2000 entspricht 1000 bis 2000

Das ist dann sinnvoll, wenn die ArtikelNr einen Bindestrich enthalten sollte. Die zusätzliche Selektion wird allerdings nur bei den Anzeigeformen 'Gruppierung' und 'Monatsgruppierung' durchgeführt.

7.7. Export-Dialog mit Kontextspeicherung



Der normale Export-Dialog wurde um einen Befehlsschalter 'Auswählen...' erweitert, der einen Windows-Dialog zur Dateiauswahl aufruft. Damit können Sie bequemer die Datei und Ordner-Auswahl vornehmen. Außerdem wird jetzt je nach Kontext der Dateiname gespeichert und beim nächsten Aufruf entsprechend vorbelegt.

7.8. Kunden- / Artikelmaske mit Direktaufruf von der Stammdatenliste

Die Stammdatenlisten Kunden und Artikel wurden mit einer direkten Verzweigung zur jeweiligen Stammdatenmaske versehen. Das kann entweder durch einen Doppelklick auf die Einzelzeile oder durch die Symbolleiste erfolgen. Sie blättern also z.B. in der Kundenliste und rufen durch einen Doppelklick den jeweils angezeigten Kunden in der Kundenmaske auf, um die Detailangaben zu ersehen.



7.9. Release-Änderungen in Version 17

Je nach eingesetztem Release-Stand der Version 17 wurden auch innerhalb der Version 17 zahlreiche Dinge erweitert und korrigiert. Diese listen wir der Vollständigkeit halber auch hier noch einmal komplett auf. Die Version 18 enthält alle in Version 17 erfolgten Änderungen:

Release	Hinweis
7	- Korrektur bei Druckausgaben, Report-Designer. Die Sortierfelder für einen Listen- report wurden fälschlicherweise nicht zurückgesetzt, wenn z.b. eine Artikelliste und da- nach ein Vorgang gedruckt wird. Die Anzeige der Sortierung im Report-Designer erfolgt laut Hersteller combit auch nur, wenn das Menüband nicht verwendet wird.
	- Korrektur für die Funktion 'Datei / Datenstrukturen anpassen' für den Befehlsschalter 'Standard-Umsatzsteuerschlüssel ändern'. Bei Abbruch der Eingabe konnte eine falsche Fehlermeldung erscheinen. Die Funktionalität war aber nicht gestört, der Steuerschlüssel konnte ohne Probleme geändert werden.
6	- Erweiterung im Lieferumfang um eine Hinweisdatei für die Umstellung der Umsatzsteuer ab Juli 2020 als PDF-Datei
	- Erweiterung um eine Einstellung für den Standard-Steuerschlüssel. Die Änderung erreichen Sie über 'Datei / Datenstrukturen anpassen' mit dem unten auf der Seite angezeigten Befehlsschalter 'Standard-Umsatzsteuerschlüssel ändern'. Weitere Hinweise dazu finden Sie in der o.g. Hinweisdatei.
	- Korrektur bei Rechnungsbuch / Zahlungen. Dort wurden auf der Seite Zahlungen ansehen/ausdrucken die Zahlungszeilen nicht korrekt in der eingestellten Farbe angezeigt, wenn die Darstellung über mehr als eine Bildschirmseite verfügt. Außerdem wurde das Zebramuster für diese Infotabelle nicht explizit ausgeschaltet, obwohl die Darstellung auf die Farbeinstellung Zahlungszeile ausgerichtet war, die den Zebramuster überflüssig macht. Damit hing ebenfalls zusammen, dass der Schalter 'Zahlung löschen' auf Bildschirm-Folgeseiten nicht korrekt ein-/ausgeschaltet wurde.
	- Erweiterung für eine Einstellung für Mailausgaben in Verbindung mit Reportfunktionen. Bei den Einstellungen unter 'Datei / Allgemeine Einstellungen / Allgemeines' wurde eine Auswahlliste erweitert, und zwar unter dem Schalter 'Email konfigurieren'. Zur Auswahl stehen dort 4 Vorgabewerte, die einen bestimmten Mail-Client vorgeben können. Eine Einstellung sollte nur dann erfolgen, wenn die Reportfunktionen nicht das richtige Mail-Programm starten können.
	- Erweiterung für eine Einstellung für die Verarbeitung von Artikel-EK-Preisen als Nettovorgabe. Die Einstellung finden Sie unter 'Datei / Allgemeine Einstellungen / Vorgänge' mit der Option 'Artikel-EK als Netto'. Bei Einschaltung wird der Artikel-EK in der Artikelmaske explizit als Netto verarbeitet, unabhängig von der allgemeinen Einstellung Brutto/Netto. Das ist nur dann sinnvoll, wenn mit Bruttopreisen für den VK und Nettopreisen für den EK gearbeitet werden soll. Verwendet wird die Einstellung momentan in der Artikelmaske auf der Seite EK und in der Verbuchung von Bestellungen.

RW-Fakt 18 Updatehinweise Release-Änderungen in Version 17

Release	Hinweis
5	- Korrektur bei der IBAN-Prüfung für eine spanische IBAN. Die Länge wurde mit 25 für Portugal gleichgesetzt, statt korrekt mit 24 Zeichen.
	- Erweiterung in der Vorgangsmaske. Die Ein/Ausblendungen in der Maskendarstellung, Kontextmenü über 'Eingabefelder ein/ausblenden', wurden um folgende Felder erweitert: - Vorgangs-Gesamtwerte (Netto, USt u. Brutto auf Seite 2 der Vorgangsmaske) - EK / Gewinnermittlung (Infoanzeige für Brutto, Netto, Gesamt-EK, Gewinnspanne in % und Gewinn auf Seite 3 der Vorgangsmaske) Der Aufruf der Ein/Ausblendungen ist von einer weiteren Einstellung abhängig. Falls mit Datei / Allgemeine Einstellungen / Allgemeines die Option 'Sperre für Masken-Generator/-Wechsel' eingeschaltet wurde, sind die Ein/Ausblendungen nicht anwählbar. Gleiches gilt für die Tabelle mit den Einzelzeilen. Alle Gestaltungsfunktionen sind dort bei eingeschalteter Sperre nicht mehr anwählbar. Das betrifft auch die diversen Spalten-Grundeinstellungen.
4	- Erweiterung in der Vorgangsmaske. Falls der Vorgabewert für die IdentNr auf AutomatischA eingestellt wird, z.B. über RW-File oder in RW-Fakt über Datei / Datenstrukturen anpassen, dann wird versucht, die IdentNr, also Rechnungs-Nr, Auftrags-Nr etc., rein alphanumerisch hochzuzählen.
	- Änderung im Lieferumfang für die Hilfsdatei der IBAN-Konvertierung. Der Stand der BLZ wurde auf die Bundesbankdaten März 2019 geändert.
3	- Erweiterung im Fenster Protokollierung. Für logische Felder wird in der Anzeigetabelle jetzt die Anzeigeform als Checkbox umgesetzt.
	- Korrektur bei den protokollierten Daten. Beim ändern des Schlüsselfeldes wurde nicht korrekt zwischen protokollierten Änderungen und Löschungen unterschieden und umgesetzt.
2	- Änderung in der Vorgangsmaske. Bei den Eingabefeldern Betreff, Zahlung und Versand wurde die Tastenbelegung geändert: F4 öffnet jetzt die F5-Suchliste mit den jeweils dafür vorhandenen Textbausteinen anstelle der Vergrößerung des Eingabefeldes.
	- Korrektur im erweiterten Kalkulationsblatt in der Vorgangsmaske. Eine vorhandene Preiseinheit für eine Zeile wurde nicht korrekt in der oberen Zeilenanzeige umgesetzt, falls eine Änderung berechnet wurde. Der Einzelpreis wurde zwar korrekt in die Vorgangsmaske zurück gegeben, jedoch wurde die Preiseinheit in der Kalkulationsanzeige nicht umgesetzt.
1	Auslieferungsversion vom August 2018

Stichwortverzeichnis

Absenderangaben	27	Mail-Vorlagen	
Administrator-Rechten			
Anwendungsprofile			
Archivierungsformate	24	Mehrplatzversion	<i>6</i>
Artikel-Import	16f.	Mengeneinheit	27
Aufruf per Explorer	3	Menüsystem	35
Bemerkungstext	33	null	31
Betreff-Angabe			
CD-Installation	3	PDF-Export	24
CSV-Datei			
Dateiaufbau	16	Programme-Ordner	
Daten auslagern	34	Prüfung	29
Designer-Handbuch	12	Quartal	21
Duplexdruck			
Einzeländerung			
Einzelpositionen			
Einzelzeilen			
Email-Dialog			
Email-Vorlage			
Emailtext			
EMailtext			
Ersatztexte Mengen			
erweiterter Differenzierung	19	Standarddruck	15
Explorer			
Export-Dialog			
factur-x.xml	28	Trennzeichen	16
Geburtstagsliste			
Grafikformate			
Handbuch			
Installationshinweise	6	Update-Installation	10
Installationsoptionen			
Kalenderwoche	21	Verbuchen-Einstellung	19
Komponenten auswählen			
Kundenliste	31	virtuellen Formelvariablen	
Kundenmaske	36	Vollzugriff	(
Laufzeit-Dateien			
Laufzeitdateien	5	Vorgangsdruck	14, 19
Leerangabe			
Liefermenge	16	Windows XP	9
List & Label 27	9, 22	XML-Datei	28
Lizenzdaten			
Mahnangaben	34	Ziel-Ordner	∠
Mahnstufe erhöhen			
Mahnwesen			
		Zugriffsrechte	ϵ